

## Baudenkmäler

**E-2-75-154-1 Ensemble Ensemble Altstadt Vilshofen.** Das Ensemble schließt die Stadtanlage des 13. Jahrhunderts, die beiden Vorstädte im Osten und Westen (Vilsvorstadt, Obere Vorstadt) und die Kleinhausbebauung an der Südseite der Altstadt, hinter der Bürg und am linken Vilsufer, ein.

Die älteste Siedlung befand sich auf dem rechten Ufer der Vils, unmittelbar vor der Einmündung dieses Flusses in die Donau, in der heutigen Vilsvorstadt. Die Grundrisse der fünf alten Vilshöfe, die in karolingischer Zeit zum Besitz des Klosters Mondsee gehörten und gegen 1100 an das Hochstift Passau gelangten, waren bis in die jüngste Zeit im Grundriss dieser Vorstadt zu erkennen. Die Lehensträger des Hochstifts Passau in Vilshofen, die Grafen von Ortenburg, gründeten 1206 auf dem linken Vilsufer, im Dreieck der Vilmündung mit der Donau und der Siedlung der fünf Höfe gegenüberliegend, eine städtische Siedlung. Die Anlage hat etwa rechteckige Form und ist primär auf das rechte Donauufer ausgerichtet; die südöstliche Schmalseite bezieht sich auf das linke Vilsufer. Der Binnenraum der Siedlung ist durch drei parallel zur Donau verlaufende Straßenzüge erschlossen, dabei liegen die südlichen jeweils etwas höher als die nördlichen. Die Donaugasse im Norden ist ein langer, schmaler, schluchtartiger Straßenzug, geschlossen mit drei- bis viergeschossigen ehemaligen Schiffer- und Handwerkerhäusern bebaut. Auf wesentlich höher gelegenem Gelände dehnt sich der stattlichste Straßenzug aus, die ehemalige Hauptgasse, heute der Stadtplatz, ein Straßenmarkt, der im Zuge der Durchgangsstraße liegt, dem die größten Grundstücke und bürgerlichen Anwesen und auch das Rathaus zugehören. Die Stadtpfarrkirche am Südostende des Platzes, die heute im Platzbild wesentlich mitwirkt, war bis 1794 vom Marktbetrieb des Platzes durch eine Häuserzeile vor ihrer Westseite abgeschirmt, sodass die Einschnürung des Platzes vor seinem Einlaufen in die Vilsbrücke an dieser Stelle wesentlich enger war. Als südlichster Straßenzug erschließt die Bürg bogenförmig den höchstgelegenen Südteil der Altstadt, in der sich die Stadtbürg bzw. der Sitz des Pflegers befand. Die Anlage, die schon 1713 als ruinös bezeichnet wird, kann nicht groß gewesen sein. Von ihr ist nichts mehr zu erkennen, wie auch dieser Bereich überhaupt seinen historischen Charakter fast ganz verloren hat. Die Donaulände im Norden, ehemals das Ufer unmittelbar begleitend, war die erste Anlegestelle für Schiffe und lag außerhalb der Stadtbefestigung, die nach 1794 aufgelassen wurde.

Die Marktgründung der Grafen von Ortenburg, die ähnlich wie die Grafen von Bogen im Hochmittelalter zu den mächtigsten Dynasten im niederbayerischen Raum gehörten, kam schon 1241 an die Herzöge von Bayern, nachdem Otto II. sich gewaltsam in den Besitz von Vilshofen gesetzt hatte. Die Wittelsbacher hatten damit die Kontrolle über einen wichtigen Donauübergang gewonnen, sie hatten die Ortenburger in deren Bestreben, Landesherrschaft auszubauen, zurückgeworfen und eine Grenzposition gegen die Passauer Bischöfe geschaffen. Die Ausgestaltung der Gründung dürfte wesentlich auf die Wittelsbacher zurückzuführen sein, die als Städtegründer große Erfahrung hatten. Sie verliehen Vilshofen Stadtrecht und ließen 1320 die Befestigungsanlagen ausbauen, von denen sich allerdings fast nichts erhalten hat.

Planmäßig scheinen auch die Verkehrswege aus dem herzoglichen Kernland bzw. aus dem Vils- und Rottal am Gebiet der Bischöfe vorbei auf den Donauübergang Vilshofen geführt worden zu sein, wo eine herzogliche Maut eingerichtet wurde. Mit diesen von Südwesten herankommenden Straßen traf hier die Donautalstraße von Straubing-Deggendorf-Osterhofen zusammen, und am Nordufer der Donau führten die Wege weiter in den Bayerischen Wald und nach Böhmen.

Der Aufstieg Vilshofens, befördert durch seine Lage und die Funktion als Maut-, Warenumschlags- und Grenzort, wird im Ausbau der beiden Vorstädte deutlich, die schon 1504 genannt werden, allerdings nicht in die Befestigung einbezogen wurden. Die Grundrisstruktur der Oberen Vorstadt wird von der Kreuzung der Donautalstraße mit der über die Donau führenden Süd-Nord-Straße bestimmt. Die Bebauung an der Kreuzung ist relativ städtisch und geschlossen, gegen die Winkel der Vorstadt dagegen aufgelockert und bergwärts in offene, mit kleinen Gärten durchsetzte Vorstadtbauweise übergehend, für die ein- und zweigeschossige Häuser mit Flachsatteldächern charakteristisch sind. Diese Kleinhausbebauung und Gartenzone begleitet auch die gesamte Südfront der Stadt und geht dann im Osten, am Vilsufer, in die malerische Fischerzeile über. Sie weist eine geschlossene Reihe von giebelständigen Häusern mit Flachsatteldächern auf, die auf das Vilsufer bezogen ist und bei der Vilsbrücke an die Kernstadt herantritt.

Gegenüber, am rechten Vilsufer, hat die Stadt mit der Vilsvorstadt einen Brückenkopf ausgebildet. Seine nach Süden führende Hauptachse wird bis zur Gabelung im Bereich der ehem. Ursiedlung Vilusa durch geschlossene Bebauung bestimmt. Flankiert wird die Achse von einer geschlossenen Fischersiedlung vilsaufwärts und von einer Reihe ehem. Ledereranwesen vilsabwärts, wodurch das Ufer Gestalt gewinnt.

**E-2-75-154-2 Ensemble Ensemble Hauptstraße Pleinting.** Das Ensemble umfasst die Hauptstraße des kleinen, an der Donau gelegenen Markortes Pleinting. Der leicht geknickte, breite Straßenzug wurde nach dem Totalbrand des Marktes 1838 in geschlossener massiver Bauweise und weitgehend gleichartig mit verputzten, meist zweigeschossigen Traufseithäusern wieder aufgebaut. Die sehr schlichten Bauten zeichnen sich durch weitgehend gleiche Stockwerks- und Traufhöhen aus. Die Akzente im Straßenbild liegen bei den großen, über die übrigen Bauten hinausragenden Gasthöfen. Aus der Strenge der Fluchten spürbar abweichend, gibt sich die profanierte Nikolauskapelle als ein älterer, spätmittelalterlicher Bau zu erkennen. - Im Westen wird das Straßenbild durch das Gasthaus Nr. 56 mit seinem Halbwalmdach wirkungsvoll optisch abgeschlossen.

**D-2-75-154-172 Albersdorfer Hauptstraße 1.** Wegkapelle, giebelständiger Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor, Giebeldachreiter und Werksteingliederungen, Quadermauerwerk, neugotisch, 1851; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**

**D-2-75-154-149 Albersdorfer Hauptstraße 6.** Waldkapelle mit Lourdesgrotte, giebelständiges und halbrund schließendes, offenes Gehäuse mit Flachsatteldach, 19. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-2-75-154-70** **Albersdorfer Hauptstraße 19.** Waldlerhaus, zweigeschossiger, teilweise versteinerter Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach, bez. 1771.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-78** **Aldersbacher Straße 4.** Bauernhaus, zweigeschossiger Flachwalmdachbau mit Konsolenfries, Gurtgesims, und Stichbogenfenstern, spätklassizistisch, um 1862; Hofmauer mit stichbogiger Einfahrt, Holztor und seitlicher Fußgängerpforte, um 1862.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-72** **Algerting 9.** Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Blockbau mit aufgesteilt und vorschließendem Satteldach, Giebel- und Firstschrot und verschindeltem Glockentürmchen, 1757.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-73** **Algerting 10.** Zugehöriger Stadel, traufständiger Halbwalmdachbau mit Putzgliederungen, 2. Viertel 19. Jh.; ehem. Backhaus, traufständiger Satteldachbau mit einseitigem Krüppelwalm und rückwärtigem Stadelteil, 2. Viertel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-74** **Algerting 12.** Wohnstallhaus, giebelgeteilter, zweigeschossiger und traufständiger, teilweise massiver Blockbau mit vorschließendem Satteldach und Giebelschrot, Ende 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-75** **Algerting 14.** Zugehöriger Nordflügel, zweigeschossiger und traufständiger Stallstadel mit vorschließendem Flachsatteldach und Blockbau-Obergeschoss, 1. Drittel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-76** **Algerting 15.** Vierseithof; Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger, teilweise ausgemauerter Blockbau, mit vorschließendem Flachsatteldach und Giebelschroten zum Hof, bez. 1763, Dach Anfang 20. Jh. erhöht; Westflügel, ehem. Kuhstall mit Remise, zweigeschossiger, verputzter Ziegelbau, 1. Viertel 19. Jh.; Südflügel, zweitenniger Stadel, Massivbau mit Satteldach und verbretterter Ständerkonstruktion, 1. Viertel 19. Jh.; Ostflügel, ehem. Pferdestall, zweigeschossiger, verputzter Ziegelbau, um 1850; Einfahrtstor, zweiflügelige Holzkonstruktion, 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-77** **Alkofener Hauptstraße 53.** Kath. Pfarrkirche St. Joseph, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor, Chorflankenturm, unverputztes Backsteinmauerwerk, neugotisch, 1891/92; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-94** **Alkofener Hauptstraße 82.** Kath. Wallfahrtskapelle, sog. Bründlkapelle, an alter Quelle, giebelständiger Satteldachbau mit eingezogenem, halbrundem Altarraum, Giebeldachreiter und Putzgliederungen, bez. 1843; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**

- D-2-75-154-173** **Alte Dorfstraße 15.** Bauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit teilweise verschaltem Blockbau-Obergeschoss, 1. Hälfte 19. Jh., Dach später.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-174** **Alte Dorfstraße 19.** Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit teilweise verschaltem Blockbau-Obergeschoss, im Kern 1. Hälfte 19. Jh., Dach später.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-128** **Am Urfahr 1.** Ehem. Fährhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit gerahmten Fenstern und Biedermeiertür, um 1820.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-68** **Bahnhofstraße 3; Vilsvorstadt 23.** Ehem. Krankenhaus, dreigeschossiger firstparalleler Walmdachbau mit Freitreppe und figuriertem Dreiecksgiebel, spätklassizistisch Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-1** **Bahnhofstraße 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger Masardwalmdachbau mit zwei Balkonen, ionischer Pilasterordnung und Putzgliederungen, neubarock, 1904.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-82** **Birkenöd 1.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiges Wohnstallhaus mit vorschießendem Satteldach, Blockbau-Obergeschoss und Traufschrot, Anfang 19. Jh., Dach später.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-7** **Bürg 1.** Ehem. Bürgerspital, winkelförmiger Komplex, Ostflügel dreigeschossiger Kopfbau mit Walmdach und Passage, daran Südflügel, gestreckter, dreigeschossiger Satteldachbau, im Kern spätmittelalterlich, Umbauten nach 1794, Ostflügel bez. 1830.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-8** **Bürg 3.** Ehem. Bruderhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, im Kern 16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-251** **Bürg 31.** Stadtbefestigung, um 1320 von den Wittelsbachern errichtet, Reste der Stadtmauer auf der Süd- und Südwestseite zwischen Graben und Bürg, Bruchsteinmauer, unter folgenden Adressen: Bei Bürg 19, Bürg 22, Bürg 31, Bürg 35, Bürg 37, Bürg 39, Nähe Graben auf der Rückseite der Anwesen Graben 7, 9, 11.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-5** **Bürg 31.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Vorschuss- und hoher Brandmauer, 18. Jh.; in der Außenmauer Rest der Stadtmauer.  
**nachqualifiziert**

- D-2-75-154-2** **Bürg 41.** Wohnhaus, angeschlossen an den Stadtturm, dreigeschossiger und traufständiger Steildachbau mit Erdgeschossarkaden, die in Haus Bürg 39 eingreifen, im Kern 17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-13** **Donaugasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Gesimsgliederungen, Ende 18./Anfang 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-14** **Donaugasse 6.** Wohnhaus, stattlicher, dreigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit zwei Flacherkern zur Donaulände, im Kern um 1600.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-12** **Donaugasse 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen, spätklassizistisch, 3. Viertel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-15** **Donaugasse 10.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Flacherker, zur Donaulände dreigeschossiger und giebelständiger Zwerchflügel mit Mansardwalmdach und Bändergliederung, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-16** **Donaugasse 12.** Ehem. fürstliches Mauthaus, große, heterogene Vierseitenanlage, im Kern 16./17. Jh., ausgebaut bzw. verändert im 19. Jh.; südöstlich viergeschossiger und traufständiger Mansardwalmdachbau mit gebändertem Erdgeschoss, nordöstlich dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit gebändertem Erdgeschoss, nordwestlicher Kopfbau (Mauthaus) dreigeschossiger und giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit Bändergliederungen, Kastenerker auf gotischen Rippenanfängern zur Donaulände und Hochwassermarken von 1595, daran das ehem. Mauttor, rundbogiger Tordurchgang mit barocker Nischenfigur des hl. Johannes Nepomuk.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-11** **Donaugasse 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmen, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-10** **Donaugasse 15.** Wohnhaus, gewinkelter, dreigeschossiger und traufständiger Steildachbau, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-17** **Donaugasse 16.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau mit Katenerker auf Konsolen und Putzgliederungen, 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-2-75-154-9** **Donaugasse 19.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Frackdachbau in Ecklage, mit gewölbter Durchfahrt, im Kern 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-18** **Donaugasse 24.** Wohnhaus zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Graben, geschweifter Vorschussmauer und Kastenerker, nach 1794  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-67** **Donaugasse 43; Obere Vorstadt 13; Stadtplatz 1; Stadtplatz 3; Stadtplatz 5.** Wohn- und Geschäftshaus, dreieinhalbgeschossiger Eckbau mit Flachsatteldach und Putzgliederungen, Neurenaissance, 3. Viertel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-86** **Eckersberg 1.** Wohnhaus eines ehem. Vierseithofes, dreigeschossiges und traufständiges Wohnstallstadelhaus mit vorschießendem Satteldach, Blockbau-Obergeschoss und Traufschrot, 2. Hälfte 18. Jh., Dach später.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-87** **Edlpoint 3.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiges und giebelgeteiltes Wohnstallhaus mit vorschießendem und aufgesteiltem Satteldach, Obergeschoss-Blockbau und Traufschrot, 2. Hälfte 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-88** **Einöd 6.** Bauernhaus, stattliches, zweigeschossiges und giebelgeteiltes Wohnstallhaus mit vorschießendem Flachsatteldach, Blockbau-Obergeschoss, Kniestock und zwei Giebelschroten mit geschnitzten Schrotsäulen und profilierten Türstürzen, bez. 1825.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-89** **Einöd 11.** Vierseithof; Wohnhaus, zweigeschossiger und verputzter Ziegelbau mit Halbwalmdach, um 1850; über einen Torbogen daran angeschlossener Stalltrakt, zweigeschossiger Ziegelbau mit Halbwalmdach, 2. Viertel 19. Jh.; Stadel, verbretterter Ständerbau mit Satteldach, 1912; ehem. Remise, zweigeschossiger Satteldachbau, 1862 und 1912.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-21** **Fischerzeile 1.** Wohnhaus, gegliederter Rundbau am Südflügel des ehem. Bürgerspitals, zweigeschossiger Walmdachbau mit vorgeblendeten Säulchen und Kielbögen, spätmittelalterlich.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-90** **Flur Einöd.** Feldkapelle, polygonal geschlossener Satteldachbau mit Putzrahmungen und Blechdach, 1. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung; zum Hof Einöd 11 gehörig.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-244** **Flur Gruböd.** Kilometerstein nach Waldkirchen, Granitrundling, um 1900.  
**nachqualifiziert**

- D-2-75-154-256** **Flur Sollasöd.** Kapelle, sog. Taferl-Kapelle, kleiner Granitbau mit Satteldach und spitzbogigen Öffnungen, 1931; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-129** **Frauenberg.** Kath. Wallfahrtskapelle Maria Hilf, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor, Giebeldachreiter, Vordach auf Pfeilern, Putzrahmungen, neugotisch, bez. 1857; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-132** **Friedhofstraße 4.** Kath. Dreifaltigkeitskapelle, halbrund schließender Satteldachbau mit Giebelfront und Pilastern, Ende 18. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-130** **Friedhofstraße 12.** Kath. Pfarrkirche St. Stephan, Saalkirche mit eingezogenem Polygonalchor, Westturm, zwei Vorzeichen und Putzgliederungen, neubarock, 1897-1900 von Johann Baptist Schott.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-22** **Furtgasse 2.** Ehem. Parkhotel, dreigeschossiger Walmdachbau mit Altanen, Standerker und Putzgliederungen, im Kern wohl Anfang 19. Jh., Äußeres neoklassizistisch und im Stil der Zwanziger Jahre.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-176** **Giglmörn 1.** Sog. Egerer-Anwesen, ehem. Sitz des "Neuburgischen Amtmannes"; Wohnstallhaus, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau mit kleinem Traufschröt, 18. Jh., Veränderungen 3. Drittel 19. Jh.; Stallstadel, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau, Tenne mit Taubenkobel und Hühnerstall, Sockel Bohlen über Mischsteinmauerwerk, 18./19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-92** **Giglmörn 3.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Dachüberstand, Kniestock, verschaltem Blockbau-Obergeschoss und giebelseitigem Bretterschröt, 1. Drittel 19. Jh., Dach später.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-163** **Hartzeitlarner Straße 4.** Bauernhaus, ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger und traufständiger, teilweise versteinerter Blockbau, vorschießendes Flachsatteldach mit Giebelschroten, um 1800, 1876 Dach gedreht und Stallanbau.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-133** **Hauptstraße 32.** Gasthof Baumgartner, geschlossene, zweigeschossige Vierseitenanlage mit Walmdächern, Südflügel mit zur Straße erhöhtem Dach, Mittelrisalit mit Korbbogentor, Ost- und Westflügel im Hof mit Arkaden, nach Norden Stalltrakt, im Kern wohl 17. Jh., Umbauten nach 1838.  
**nachqualifiziert**

- D-2-75-154-134** **Hauptstraße 34.** Ehem. Kapelle St. Nikolaus, traufständiger Saalbau mit Steildach und Polygonalapsis, 1404, Langhaus 17. Jh., seit 1901 profaniert und umgebaut.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-135** **Hauptstraße 35.** Ehem. Brauereigasthof, zweigeschossiger Walmdachbau mit Durchfahrt, Rundbogenstil, nach 1838.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-136** **Hauptstraße 44.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit Segmentbogenfenstern, nach 1838.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-137** **Hauptstraße 45.** Gasthof, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach und profiliertem Rundbogenportal, 3. Viertel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-139** **Hauptstraße 56.** Gasthaus zur blauen Donau, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Eckerker, nach 1838.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-97** **Hausbach 2.** Kath. Fialkirche St. Magdalena, urspr. St. Maria, Rundbau mit Mittelstütze und Zeltdach, Westturm, südl. Sakristeianbau und Treppenturm, Umfassungsmauern spätromanisch, Umbauten 1333, Wölbung 1470, Turm im Kern 17. Jh., Umgestaltung des Turms 1761 und 19. Jh., Sakristei 18. Jh.; mit Ausstattung; Schwibbogen als Übergang in das südl. Wohnhaus, wohl 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-98** **Hennermais 19.** Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach, Kniestock und Traufschrot, rückwärtig versteinert, Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-99** **Hitzling 21.** Wohnhaus eines Dreiseithofes, zweigeschossiges und giebelständiges Bauernhaus mit vorschießendem Satteldach, Blockbau-Obergeschoss und Traufschrot, Ende 18. Jh., Dach später.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-100** **Hochreit 2.** Wohnhaus eines Dreiseithofes, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Dachüberstand, teilweise versteinertem Blockbau-Obergeschoss, Giebelschrot und profiliertem Türsturz, Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-164** **Hohentanner Straße 2.** Bauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Dachüberstand, Blockbau-Obergeschoss mit Giebelschroten, Ende 18. Jh.  
**nachqualifiziert**



- D-2-75-154-103** **Holzhäuser 3.** Bauernhaus, zweigeschossiger Blockbau mit vorschließendem Steildach und Traufschrot, Ende 18. Jh., Steildach später.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-105** **Holzhäuser 9.** Wohnteil eines Hakenhofes, zweigeschossiger Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach und kleinem Traufschrot, 2. Viertel 19. Jh., Dach später.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-180** **Hörgessing 4.** Wegkapelle, giebelständiger, verschalter Holzständer-Bau mit vorgezogenem Satteldach, 1830/40, 1855 von Bergham hierher übertragen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-96** **Hundsöd 23.** Wegkapelle, giebelständiger Satteldachbau mit eingezogener Polygonalapsis und Dachreiter, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-81** **In Bergham.** Dorfkapelle, giebelständiger und polygonal geschlossener Satteldachbau mit Putzgliederungen und Dachreiter, 1855; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-131** **In Pleinting.** Kath. Friedhofskapelle St. Stephan, rechteckiger Saalbau mit Spitzbogenportal und Giebeldachreiter, erhaltener Chor einer älteren Pfarrkirche von 1444.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-254** **Jahnallee 1.** Ehem. Bezirksamt, später Landratsamt, dreigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, Zwerchgiebel und korbbogiger Hofeinfahrt, 1906; Zwillingsbau zum ehem. Rentamt, Kapuzinerstraße 36.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-23** **Jahnallee 3.** Ehem. kurfürstliches weißes Brauhaus, langgestreckter und zweigeschossiger Massivbau mit hohem Satteldach, 1641-43 von Bartolomeo Viscardi, im 19. und 20. Jh. erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-107** **Kapping 46.** Wohnhaus des Vierseithofes, zweigeschossiger und giebelständiger Blockbau mit vorschließendem Satteldach und kleinem Traufschrot, 18./19. Jh., Dach später; Ostflügel mit Traidkasten, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, 18./19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-24** **Kapuzinerstraße 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Putzgliederungen und Konsolfries unter der Traufe, wohl 18. Jh., spätklassizistische Fassade nach Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-2-75-154-25** **Kapuzinerstraße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit und Rundbogenfenstern, Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-26** **Kapuzinerstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiges und traufständiges Kleinhaus mit Satteldach, versetzter Fassade und Putzgliederungen, Ende 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-27** **Kapuzinerstraße 24.** Ritter-Tuschl-Schule, dreigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit, geschweiftem Uhrengiebel und Putzgliederungen, neubarock, 1902.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-28** **Kapuzinerstraße 32.** Ehem. Amtsgericht, heute Finanzamt, zweiflügeliger und dreigeschossiger Flachwalmdachbau mit Pilasterportal und Putzgliederungen, spätklassizistisch, 1868.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-29** **Kapuzinerstraße 36.** Ehem. Rentamt, heute Finanzamt, dreigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, Zwerchgiebel und korbbogiger Hofeinfahrt, neubarock, 1905; Zwillingbau zum ehem. Bezirksamt, Jahnallee 1.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-31** **Kapuzinerstraße 54.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Rundbogenöffnungen und Putzgliederungen, Rundbogenstil, 1831.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-32** **Kapuzinerstraße 74; Kapuzinerstraße 72.** Kath. Friedhofskirche St. Barbara, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Fassadenturm, spätgotisch, 1483-85, seit 1585 Gottesackerkirche, Turm 1873 erhöht; mit Ausstattung; Friedhof, mit Grabnischen des späten 19./frühen 20. Jh. an den Mauern, in der Südwestmauer drei Tore des frühen 19. Jh, mittleres Tor mit Giebelfront, Satteldach auf Säulen und schmiedeeisernem Gitter des 16. Jh., die seitlichen Tor mit Eckpfeilern und Ädikulaaufbauten.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-33** **Kapuzinerstraße 78.** Kath. Neben- und ehem. Wallfahrtskirche Maria Hilf, Zentralbau über kreuzförmigem Grundriss, mit Flachkuppel, Giebeldachreiter und Putzgliederungen, barock, 1691 von Antonio Riva; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-108** **Kehrwischinger Straße 28.** Wohnhaus des Vierseithofes, ehem. zweigeschossiger Blockbau, wohl noch 18. Jh., in den 1930er Jahren Aufstockung mit Firstdrehung und Ausbau des westlichen Wirtschaftsteils.  
**nachqualifiziert**

- D-2-75-154-35** **Kirchplatz 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebel und Putzgliederungen, im Kern wohl 18. Jh., Fassade 2. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-36** **Kirchplatz 3; Kirchplatz 4.** Pfarrhaus, ehem. Chorherrenstift, stattlicher dreigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen und zwei vorgelagerten Treppenbrücken, 18. Jh., Umbau 1912.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-37** **Kirchplatz 13.** Ehem. Grabkapelle der Grafen von Schwarzenstein, jetzt Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit Putzgliederungen, frühes 15. Jh., Ausbau zum Wohnhaus 1867.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-38** **Kirchplatz 14.** Reliefbüste eines Mannes im Trauergestus, romanisch; in Südfront des Hauses eingelassen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-39** **Kirchplatz 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen, im Kern wohl 18. Jh., Fassade klassizistisch, Ende 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-40** **Kirchplatz 18.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Vorschussmauer und klassizistischer Fassade, im Kern wohl 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-41** **Kirchplatz 19.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Steildachhaus mit Schopfwalm und Vorschussmauer, nach 1794; Rückgebäude, ehem. Bäckerei, eingeschossiger Satteldachbau, bez. 1805, mit Grabplatte von 1615.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-42** **Kirchplatz 21.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Johannes d. Täufer, Wandpfeilerbau mit eingezogenem Polygonalchor, Fassadenturm und Seitenportalen, diese bez. 1513, Neubau nach Brand 1794 durch Martin Desch unter Beibehaltung der spätgotischen Umfassungsmauern, Turm im Unterteil spätromanisch, ausgebaut im 17. Jh. und 1865; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-110** **Knadlarn 2d.** Hofkapelle, polygonal schließender Satteldachbau, bez. 1851; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-245** **Knadlarn 2d.** Kilometerstein nach Vilshofen und Ortenburg, Granitrundling, um 1900.  
**nachqualifiziert**

- D-2-75-154-109 Knadlarn 2 d; Knadlarn 2d.** Mühle an der Wolfach im Form eines Vierseithofes, 2. Viertel 19. Jh.; Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit seitlichem Dachüberstand und Traufschrot; Wirtschaftsgebäude, Walm- und Halbwalmdachbau mit vorschießender Traufe, Brockenmauerwerk, Giebelmauer in Ziegel.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-112 Kothwies 21.** Rottaler Bauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach, Giebelschroten mit gedrechselten Stangen, reich bemalte Balkenköpfe, um 1780/90.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-113 Liessing 3.** Zugehöriger Stallstadel mit Traidkasten, zweigeschossiger Flachdachbau mit Blockbau-Obergeschoss, wohl Ende 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-114 Liessing 4.** Bauernhaus, gestelzter zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Dachüberstand, Blockbau-Obergeschoss und Giebelschrot, Ende 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-115 Liessing 14.** Wohnhaus des Vierseithofes, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Dachüberstand, teilweise verschaltem mit Blockbau-Obergeschoss, im Kern 1. Drittel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-116 Liessing 15.** Wohnstallhaus des Dreiseithofes, zweigeschossige rund traufständiger Satteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Traufschrot, 2. Viertel 19. Jh., Dach später.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-119 Maierholz 12.** Wohnhaus des Vierseithofes, zweigeschossiger und taufständiger, teilweise verschalter Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach, 1. Drittel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-120 Maierholz 14.** Kleinbauernhaus, zweigeschossiges und giebelständiges Flachdachhaus mit Dachüberstand und Blockbau-Obergeschoss, 1. Drittel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-122 Marterberg 1.** Wohnhaus des Vierseithofes, zweigeschossiger und giebelständiger, teilerneuerter Blockbau mit vorschießendem Satteldach, im Kern 1. Drittel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-2-75-154-123** **Marterberg 5.** Hakenhof, zweigeschossiger und verbretterter Blockbau mit vorschließendem Satteldach, Traufschrot, Remise und Traidkasten, 1. Drittel 19. Jh., Dach später.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-126** **Marterberg 5.** Alte Ausstattung der 1962 erneuerten Ortskapelle.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-124** **Marterberg 9.** Einfisthof, zweigeschossiger und giebelständiger Mittertennbau mit Satteldach, Blockbau-Obergeschoss und blechgedecktem Giebelschrot, Ende 18. Jh., Dach später.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-34** **Nähe Kapuzinerstraße.** Wegkapelle, sog. Brunnenkapelle, halbrund schließender Nischenbau mit Giebelfront und offenem Gehäuse, spätbarock, 1717.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-30** **Nähe Kapuzinerstraße.** Kriegerdenkmal für 1870/71, Bronzefigur der Germania auf Steinsockel mit Inschrifttafeln, nach 1871.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-249** **Nähe Kapuzinerstraße.** Kriegerdenkmal für 1914-18, Tetrapylon aus bossiertem Quaderwerk, mit Liegefigur eines Gefallenen, flankiert von zwei Pfeilern mit Weiheschalen, um 1925.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-43** **Nähe Kreppe.** Wegkapelle, sog. Groll-Kapelle, halbrund schließender Satteldachbau mit Vordach auf zwei Säulen, bez. 1842.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-182** **Nähe Ortenburger Straße.** Ehem. Wasserwerk der Stadt Vilshofen, Wasserhochbehälter, Massivbau teilweise unter Erdaufschüttung, mit Polygonalmauerwerk, Eckquaderung und Attikazone, bez. 1895.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-20** **Obere Donaulände 4.** Gasthaus zur Blauen Donau, zweigeschossiger und traufständiger Schopfwalmdachbau mit Eckerker, Anfang 19. Jh., im Kern älter.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-19** **Obere Donaulände 7.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Ecktürmen, Risaliten und Putzgliederungen, neubarock, 1906.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-46** **Obere Vorstadt 10.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Eckbau mit Flachwalmdach, Segmentbogenfenstern, Konsolgesims, Schmuckfries und Putzgliederungen, Maximilianstil, nach 1850.  
**nachqualifiziert**

- D-2-75-154-45** **Obere Vorstadt 15.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Eckbau mit Satteldach, mit Schweifgiebel, Erdgeschossarkaden auf Rundpfeilern und Putzgliederungen, 18./Anfang 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-47** **Passauer Straße 3.** Grenzstein, Bayern-Hochstift Passau, 1777, Granit; ursprünglich bei Windorf aufgestellt.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-165** **Pleintinger Straße 1.** Einsfirsthof, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Dachüberstand, Blockbau-Obergeschoss und Giebelschrot, 2. Viertel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-167** **Pleintinger Straße 15.** Kleinbauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Dachüberstand, Blockbau-Obergeschoss und Giebelschrot, Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-141** **Primsdobl 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Dachüberstand, verschaltem Blockbau-Obergeschoss und Giebelschrot, Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-162** **Quintana-Straße 14.** Einfirsthof, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit verschaltem Blockbau-Obergeschoss, 2. Viertel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-143** **Reut 4.** Wohnhaus des Vierseithofes, zweigeschossiger und giebelständiger Blockbau mit Schopfwalmdach, Kniestock und kleinem Traufschrot, 2. Viertel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-144** **Reut 12.** Wohnhaus des Einzelhofs zum Schwarz, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Dachüberstand, Blockbau-Obergeschoss und Giebelschrot, um 1840, 1896 nach Osten erweitert und Dach gesteiht.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-71** **Roßleite; Roßweg.** Bildstock, breiter Pfeiler mit beiderseitigen Nischen, 1. Hälfte 17. Jh., Marienbild auf Leinwand von Gottfried Fischer, 20. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-146** **Sandbacher Straße 41; Sandbacher Straße 43; Sandbacher Straße 43 a.** Gasthof Kuffner, stattlicher zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Konsolen-, Dreipass-, Treppenfries und neugotischer Haustür, letztes Viertel 19. Jh.; rückwärtig Stallstadel mit Heuboden und Knechtammer, Schopfwalmdachbau, um 1840; Stadel, traufständiger Steildachbau mit zwei Durchfahrtstoren, 19. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-2-75-154-170** **Schafweidacker.** Feldkapelle, offenes Gehäuse mit vorkragendem Flachdach und Pilastergliederung, 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-148** **Scheunöd 6.** Bauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger, teilweise versteinerter Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach, 2. Hälfte 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-150** **Schönerting 29.** Kath. Filialkirche, Saalbau mit leicht eingezogenem Polygonalchor, Vorzeichen und Westturm mit Putzgliederungen, spätgotisch, bez. 1494, 1756 Turmerhöhung, Spitzhelm 1854.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-154** **Schwanham 9.** Zugehöriger Stallstadel mit Heuboden, zweigeschossiger Satteldachbau mit Dachüberstand, Blockbau-Obergeschoss und Traufschrot, um 1800.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-152** **Schweiklberg 1.** Missionsbenediktinerabtei zur heiligsten Dreifaltigkeit auf dem Schweiklberg, landschaftprägende Anlage auf einem Hügelrücken südwestlich von Vilshofen, Gründung 1904, 1914 Erhebung zur Abtei; Abteikirche zur heiligsten Dreifaltigkeit, Wandpfeilerkirche mit halbrunder Apsis, Querhaus, zwei Fassadentürmen und Vorhalle, reduzierter Jugendstil, 1909-11 nach Plänen von Michael Kurz; mit Ausstattung; Klostergebäude, stattliche Dreiflügelanlage mit Mitteltrakt um zwei Kreuzhöfe, drei- bis viergeschossige Sattel- und Walmdachbauten, Sockelzone aus Quadermauerwerk, ab 1911, jüngere Teile 1923 und 1935; Pfortenhaus, dreigeschossiger Steilwalmdachbau mit Firsttürmchen, Eckerker und gewölbter Eingangshalle, um 1904; ehem. Seminargebäude, heute Schule, mit nördl. Querflügel, ehem. Schulkirche und Glockentürmchen, drei- bis viergeschossiger Zweiflügelbau mit Satteldächern, Sockelzone aus Quadermauerwerk, 1904; Friedhofskapelle, polygonal geschlossener Quaderbau mit Satteldach, Glockendachreiter und offenem Vorzeichen, um 1940/45; Mönchsfriedhof, ummauerte Rechteckanlage, angelegt wohl ab 1904/06; Allee von der Schweiklbergstraße zur Kirchenfassade, erstes Viertel 20. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-157** **Seestettener Straße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Dachüberstand und Traufschrot, Mitte 19. Jh.; ehem. Wohnhaus des Dichters Hans Carossa (1878-1956).  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-247** **St 2119.** Kilometerstein, nach Aicha und Passau, Granitrundling, um 1900.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-248** **St 2119.** Kilometerstein nach Passau und Neuhaus, Granitpfeiler, um 1880-90.  
**nachqualifiziert**

- D-2-75-154-44**     **Stadtplatz 1.** Stadtturm, neungeschossiger Turm mit Welscher Haube, rundbogiger Durchfahrt und Putzgliederungen, frühbarock, 1644 von Bartholomäus Viscardi.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-48**     **Stadtplatz 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger Halbwalmdachbau mit Vorschussmauer, im Kern wohl 16./17. Jh., nach 1794 erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-66**     **Stadtplatz 5.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Eckbau mit Mansardwalmdach und Putzgliederungen, nach 1794.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-65**     **Stadtplatz 9.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Halbwalmdachbau mit Vorschussmauer und Putzgliederungen, wohl nach 1794, Putzfassade Anfang 20. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-64**     **Stadtplatz 11.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Vorschussmauer, wohl nach 1794, Fassadendekor Neurokoko, 1910.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-49**     **Stadtplatz 12.** Volksbank, palaisartiger dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, mit Zwerchgaube, Dreiecksgiebel und Putzgliederungen, neoklassizistisch, 1920, im Kern älter.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-225**     **Stadtplatz 13; Donaugasse 31.** Wohn- und Geschäftshaus, Vierflügelanlage um Innenhof; dreigeschossiges Hauptgebäude mit Satteldach und hoher Vorschussmauer, rückwärtig anschließende schmale Seitenflügel mit Pultdächern, 16./17. Jh. mit Ausbau in der 1. Hälfte des 19. Jh.; Rückgebäude, ehem. Pferdestall, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau, 1846.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-50**     **Stadtplatz 16.** Gasthaus, dreigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit Putzgliederungen und Fenstergittern, klassizistisch, bez. 1795.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-63**     **Stadtplatz 17.** Gasthaus, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Vorschussmauer und spätgotischen Fassdengliederungen, 16. Jh., die Fassade nach 1794 überarbeitet, bez. 1824.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-62**     **Stadtplatz 19.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Vorschussmauer nach 1794, an der Ostseite gewölbter Durchgang zur Donaugasse, mittelalterlich.  
**nachqualifiziert**



- D-2-75-154-51** **Stadtplatz 22; Bürg 16.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau, im Kern 16. Jh., Fassade 19. Jh., im Innenhof hölzerne Hoflauben, um 1800, an der Ostseite gewölbter Gang, von Schwibbogen überfangen, mittelalterlich; Rückgebäude, dreigeschossiger und giebelständiger Schopfwalmdachbau, um 1800.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-52** **Stadtplatz 24; Bürg 14.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen und zweigeschossigem Arkadenhof, im Kern 16./17. Jh., an der Westseite gewölbter Gang unter Schwibbögen, mittelalterlich; Rückgebäude, dreigeschossiger und giebelständiger Schopfwalmdachbau, wohl 17./18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-61** **Stadtplatz 25.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Handwerkerhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit hoher Vorschussmauer, im Kern 16./17. Jh., Dach und Fassade nach 1794 erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-53** **Stadtplatz 26.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit Pilasterportal und Putzgliederungen, klassizistisch, 1797.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-60** **Stadtplatz 27.** Ehem. Gasthof zum goldenen Hirschen, jetzt Rathaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Vorschussmauer und Putzgliederungen, im Kern 17./18. Jh., Fassade nach 1794.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-59** **Stadtplatz 29.** Rathaus, viergeschossiger und winkelförmiger Walmdachbau mit seitlichem Durchgang unter Schwibbögen, 16. Jh., erneuert nach Brand 1927.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-181** **Stadtplatz 31.** Ehem. Handwerkerhaus, viergeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Vorschussmauer und Putzgliederungen, im Kern 16./17. Jh., Fassadengestaltung 1920er Jahre; Wohnhaus von Franz Seraph Scharrer.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-54** **Stadtplatz 32.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Schweifgiebel und Putzgliederungen, im Kern 17. Jh., Dach wohl nach 1794, Fassade neubarock, um 1908, im Hof Reste eines Arkadenganges.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-55** **Stadtplatz 34.** Gasthaus zum goldenen Lamm, dreigeschossiger und firstparalleler Halbwalmdach, im Kern 16./17. Jh., Fassade und Dach nach 1794.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-56** **Stadtplatz 38.** Gasthaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit Putzgliederungen, frühklassizistisch, nach 1794.  
**nachqualifiziert**

- D-2-75-154-58** **Stadtplatz 43.** Ehem. Gasthof Post, große Vierseitenanlage, nach Süden dreigeschossiger und traufständiger Schopfwalmdachbau, nach Norden dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Innenhof mit zweigeschossiger Arkade auf Konsolen und Wandpfeilern, 16./17. Jh., im Kern gotisch, Fassade zum Stadtplatz nach 1794.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-57** **Stadtplatz 45.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Eckbau, mit Mansardwalmdach, Eck-Erkerturm mit Mansarddach, Flacherker und Putzgliederungen, Neurenaissance, 1896.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-147** **Steinmetzgaßl 5.** Kath. Fialkirche St. Nikolaus und Martin, Saalbau mit polygonalem Chor, Chorflankenturm und Strebepfeilern auf der Nordseite, spätgotisch, 15. Jh., Turm 14. Jh., 1861 Langhauserweiterung und Turmerhöhung; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-161** **Strenn 18.** Wohnhaus der ehem. Ölmühle, zweigeschossiger und giebelständiger Blockbau mit teilweise massivem Erdgeschoss und vorschließendem Flachsatteldach, profilierten Knickbügen und Giebelschroten mit gedrechselten Stangen und Resten einstmals reicher Bemalung, 1743.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-169** **Untertal 1.** Wohnstallhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger, giebelständiger und giebelgeteilter Frackdachbau mit zurückspringendem, verputzten Blockbau-Obergeschoss, 2. Hälfte 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-80** **Vilshofener Straße 2.** Kath. Pfarrkirche Hl. Kreuzauffindung, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor, Fassadenturm und Vorzeichen, spätgotisch, 1515, verlängert 1897, Turmbau 1887; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, geschlossener Bering, im Kern wohl 16. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-171** **Weg 1.** Kapellenbildstock mit spitzbogiger Nische und Satteldach, Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-75-154-158** **Wimmstraße 1.** Dorfkapelle, traufständiger Flachsatteldachbau mit Giebeldachreiter und deutschem Band, erbaut 1874, im Giebel Epitaph, um 1660; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Baudenkmäler: 156**

## Bodendenkmäler

- D-2-7344-0020** Siedlung allgemein vorgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. des Neolithikums und der Metallzeiten, der mittleren und späten Bronzezeit bzw. Urnenfelderzeit, der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit sowie Bestattungsort des Spätneolithikums und der Urnenfelderkultur und ein befestigtes Donauufer bzw. eine Bootslände der späten Bronzezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0109** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0110** Siedlung des Mittelneolithikums (Stichbandkeramik, Südostbayerisches Mittelneolithikum), der Bronze- oder Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit sowie der Latènezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0111** Siedlung der Bronzezeit. Siedlung und Brandgräber der Urnenfelderzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0112** Siedlung des Neolithikums, u.a. des Mittel- und Jungneolithikums (Stichbandkeramik/Gruppe Oberlauterbach, Münchshöfener Kultur, Altheimer Gruppe) sowie der Latènezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0113** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0114** Siedlung des Mittelneolithikums und der Urnenfelderzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0115** Abschnittsbefestigung des frühen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0116** Verebnete Befestigung der frühen bis mittleren Bronzezeit sowie Siedlung des älteren Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0117** Siedlungen des Mittel- und Spätneolithikums, darunter der Stichbandkeramik, der Gruppe Oberlauterbach und der Münchshöfener Gruppe, darunter ein Grabenwerk, sowie Siedlung des Spätneolithikums, der Urnenfelder- und Latènezeit sowie der mittleren römischen Kaiserzeit. Reihengräberfeld des frühen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**

- D-2-7344-0118** Siedlung des Mittel- und Spätneolithikums (Gruppe Oberlauterbach, Münchshöfener Kultur, Michelsberger Kultur), der frühen Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der späten Latènezeit sowie der mittleren römischen Kaiserzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0119** Siedlung des Spätneolithikums, der Bronzezeit, der jüngeren Urnenfelderzeit, der frühen und späten Latènezeit, der römischen Kaiserzeit und des älteren Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0120** Siedlung der mittleren bis späten Latènezeit und des frühen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0122** Siedlung des Mittelneolithikums und der Bronzezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0124** Verebnetes Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0125** Siedlung und verebnetes Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0127** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0128** Gräberfeld mit mindestens acht verebneten Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0132** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0133** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0136** Siedlung der frühen Bronzezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0137** Siedlung des Neolithikums, der frühen Bronzezeit, der späten Latènezeit, der römischen Kaiserzeit sowie karolingisch-ottonischer Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0138** Siedlung der frühen Bronzezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0140** Ringwall vorgeschichtlicher oder frühmittelalterlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**

- D-2-7344-0141** Siedlung des Neolithikums (Linearbandkeramik, Stichbandkeramik, Münchshöfener Gruppe) und der frühen Bronzezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0142** Körpergräber des frühen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0143** Siedlung karolingisch-ottonischer Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0144** Körpergräber des frühen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0146** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0147** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0151** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0156** Siedlung mit verebnetem Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0157** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0158** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0159** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0253** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0336** Flussopferplatz der frühen Bronzezeit und der Urnenfelderzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0354** Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Bründlkapelle, darunter mindestens ein älterer Vorgängerbau.  
**nachqualifiziert**

- D-2-7344-0368** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Pfarrkirche zur Hl. Kreuzauffindung in Aunkirchen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0374** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Nikolaus in Schönerting, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0377** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der profanierten Kath. Pfarr- und Marktkirche St. Nikolaus in Pleinting, darunter die Spuren von älteren Bauphasen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0379** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der teilweise abgebrochenen, ehem. Kath. Pfarrkirche St. Stephanus zu Kirchbach / Pleinting, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0380** Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Wallfahrtskapelle Mariahilf am Frauenberg ("Frauenbergkapelle"), darunter die Spuren von mindestens einem Vorgängerbau.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7344-0397** Station des Paläolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0007** Station des Mittelpaläolithikums. Siedlung des Endneolithikums bzw. der frühen Bronzezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0008** Siedlungen des Spätneolithikums (Chamer Gruppe) und der späten Latènezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0010** Stationen des Alt-, Mittel- und Jungpaläolithikums sowie des Mesolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0012** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0013** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0014** Verebnetes Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**

- D-2-7345-0015** Siedlung der Urnenfelderzeit sowie karolingisch-ottonischer Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0016** Verebnete Abschnittsbefestigung der Vor- und Frühgeschichte oder des Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0017** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0019** Gräberfeld mit mindestens elf verebneten Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0020** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0021** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0022** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0023** Stationen des Jung- und Spätpaläolithikums sowie Siedlung des Neolithikums und der Latènezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0024** Siedlung des Spätneolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0025** Siedlung des Spätneolithikums und der Latènezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0026** Verebnetes Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0029** Siedlung, verebnetes ovales Grabenwerk und verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0058** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsteile im Bereich der historischen Altstadt von Vilshofen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0059** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der ehem. Kollegiats- und Kath. Stadtpfarrkirche St. Johannes der Täufer mit ihren Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen und des aufgelassenen Stadtfriedhofs mit der profanierten Schwarzensteinerischen Kapelle.  
**nachqualifiziert**

- D-2-7345-0179** Hofwüstung des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit ("Auhof").  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0184** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Nikolaus und St. Martin in Sandbach.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0185** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsteile im Bereich der unteren Vilsvorstadt von Vilshofen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0186** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der abgegangene spätmittelalterlichen Kath. Kirche St. Ursula und dem angeschlossenen Siechenhaus in der unteren Vilsvorstadt von Vilshofen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0187** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Vilsbrücke von Vilshofen mit mittelalterlichen Vorgängerbauten.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0188** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Stadtbefestigung von Vilshofen mit dem oberen und dem unteren Tor und mindestens zwei abgegangenen Türmen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0190** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich des ehem. Bürgerspitals mit der abgegangene Spitalkirche St. Blasius.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0191** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der ehem. Stadtburg von Vilshofen ("Bürg") und dem späteren Bruderhaus mit Vorgängerbauten und älteren Bauphasen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0192** Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich des abgegangene Kapuzinerklosters mit Klosterkirche in der Oberen Vorstadt von Vilshofen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0193** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Kirche St. Barbara in Vilshofen und dem zugehörigen frühneuzeitlichen Friedhof.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0194** Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Wallfahrtskapelle Maria-Hilf mit Brunnenkapelle, darunter die Spuren von mindestens einem Vorgängerbau.  
**nachqualifiziert**



- D-2-7345-0202** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Kirche St. Magdalena in Hausbach, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen sowie der aufgelassene Friedhof.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0208** Station bzw. Siedlung des Spätpaläolithikums oder des Neolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0209** Station des Paläolithikums. Siedlung des Neolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7345-0210** Station des Frühmesolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7444-0032** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7444-0181** Siedlung der Bronzezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7445-0048** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7445-0049** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7542-0091** Verebnetes Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung oder Burgstall des hohen bis späten Mittelalters.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Bodendenkmäler: 84**